

# RZV eHealth-Plattform: Von der Elektronischen Fallakte zur Patientenakte

Durch die Veröffentlichung der gematik-Spezifikation für die elektronische Patientenakte (ePA) nach §291a SGB V nimmt der Zug an breiter genutzten Aktensystemen Fahrt auf. Ab 2021 sollen gesetzlich versicherte Patienten das Recht haben, eine spezifikationskonforme Patientenakte bei einem Anbieter ihrer Wahl führen zu lassen. Dies geschieht zunächst auf freiwilliger Basis. Daher sollten Kliniken, Ärzte, Pflegeeinrichtungen und andere Leistungserbringer nicht davon ausgehen, dass alle ihre Patienten eine ePA nutzen werden.

Zwar ist mit der ePA nach §291a auch ein Übertragungsweg von Leistungserbringer zu Leistungserbringer explizit vorgesehen, eine geregelte Kommunikation zwischen diesen lässt sich aber aufgrund der fehlenden, flächendeckenden Verteilung der ePA kaum gewährleisten. Kliniken und Ärzte werden daher auch weiterhin auf „Leistungserbringer-geführte“ Aktensysteme, wie sie die Elektronische Fallakte (EFA) darstellt, zurückgreifen.

## **Elektronische Fallakte als Leistungserbringer-geführtes Aktensystem**

Die RZV GmbH hat auf Grundlage der IHE-basierten EFA eine eHealth-Plattform mit mehreren Anwendungen etabliert, mit denen bis April 2019 etwa 15.000 Akten generiert und genutzt wurden. Die Stärke der Fallakte liegt in ihrer Fokussierung auf einen bestimmten Zweck, was sich in den Applikationen „EFA für MDK“, „EFA für MVZ“ und „EFA für das Entlassmanagement“ direkt widerspiegelt.

Neueste Applikation ist die Anwendung „EFA für Konsile“, die erstmals auf der DMEA 2019 live vorgestellt wird. Mit ihr gelingt der Brückenschlag von der dokumentenbasierten Akte hin zur Verarbeitung strukturierter Daten. Wirkliche Digitalisierung der klinischen und medizinisch-pflegerischen Prozesse kann nur dann erfolgen, wenn Daten in strukturierter Form generiert und in den jeweiligen Primärsystemen verarbeitet werden. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik ISST ein Dokument entwickelt, das auf

Basis der Clinical Document Architecture (CDA) beruht. Das für den Zweck des Konsilvorgangs erstellte CDA-Dokument wird über eine Schnittstelle zum KIS mit notwendigen Daten zur Anfrage (z. B. Labordaten) gefüllt und dann in der Fallakte abgelegt. Der Konsilempfänger hat nun die Option, die im CDA enthaltene PDF-Version zu lesen oder aber die im CDA enthaltenen Strukturdaten in das eigene Primärsystem zu importieren.

## **Ausweitung der reinen Fallaktenfunktionalitäten**

Aufgrund der Teilnahme als Konsortialpartner am Innovationsfonds-Projekt „HandinHand“, das voraussichtlich am 1.7.2019 startet, wird die RZV GmbH ihre EFA-basierte eHealth-Plattform zu einer umfassenderen Patientenakte erweitern. In dem dreijährigen Förderprojekt werden besonders qualifizierte Pflegekräfte von Hausärzten delegierte Leistungen übernehmen und deren Patienten über mindestens sechs Monate regelmäßig Hausbesuche abstellen.

Dabei wird die RZV eHealth-Plattform eine komplexe Aktenlösung anbieten, die neben der Aufnahme und Verarbeitung von Dokumenten auch prozessunterstützende Komponenten enthält. So ist die Bereitstellung eines online geführten Medikationsplans geplant, der über ein integriertes Warnsystem auf potenzielle Gefahren durch Arzneimittelinteraktionen und Unverträglichkeiten hinweist. Darüber hinaus sollen Pflegekräfte und Hausärzte die RZV-Akte für ihren gegenseitigen Informationsaustausch nutzen. Dies möglichst effizient und „datensparend“, denn den Hausärzten muss ein kurzer Blick in die elektronische Akte ihrer Patienten genügen, um sich ein aktuelles Bild von deren Gesundheitszustand zu machen.

Die RZV GmbH wird über dieses Projekt mit der großen Herausforderung aller zukünftigen Aktensysteme konfrontiert, beispielsweise die Filterung auf das für den jeweiligen Behandlungskontext notwendige Datengerüst. (ms)

Die Stärke der Fallakte liegt in ihrer Fokussierung auf einen bestimmten Zweck, was sich in den Applikationen **EFA für MDK**, **EFA für MVZ** und **EFA für das Entlassmanagement** direkt widerspiegelt.

